

Unabhängig von der Endlagerproblematik,
wird es am

16.06.2017 um 19:00Uhr

eine Einwohnerversammlung zur Bürgermeisterwahl in der Schloßschänke in Karlsburg geben, zu der ich Sie gemeinsam mit Herrn Warkus herzlich einlade!

Ihr



Weitere Informationen zur drohenden
Atommüll-Endlagerung trage ich für
Sie fortlaufend hier zusammen:

www.moeckow-karlsburg.de



Bilder: Screenshots der Internetseite Ing.-Büro Goebel
V.i.S.d.P.: Frederik Wolf | Dorfstr. 44 | 17495 Karlsburg OT Moeckow | frederik.wolf@kanzlei-drwolf.de

Atommüll - Endlager Karlsburg - Moeckow

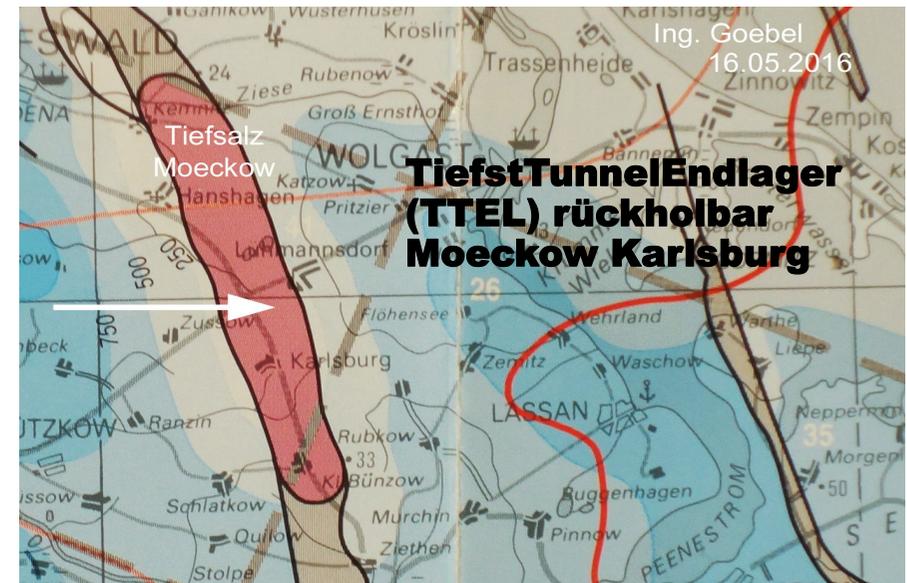


Liebe Bürgerinnen und Bürger,

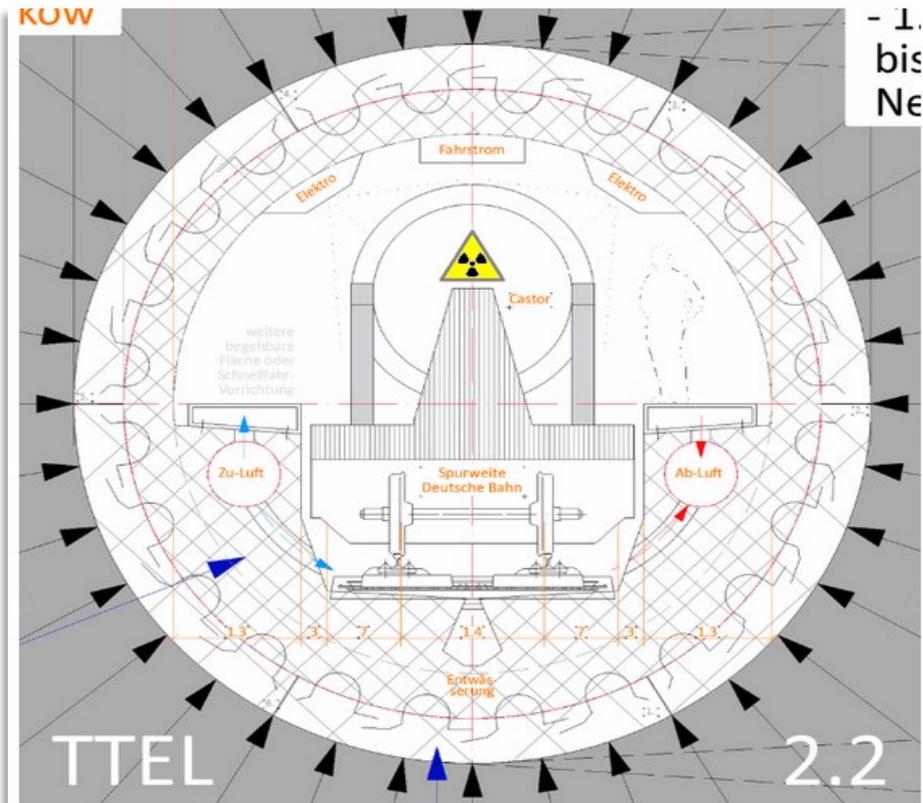
eigentlich wollte ich Ihnen nach der großen Resonanz auf meinen Flyer zur Bürgermeisterwahl noch ein paar dadurch aufgetretene Fragen beantworten.

Ich bin jedoch über eine schockierende Bedrohung für die Gemeinde gestolpert, die sich nicht für den Wahlkampf eignet, die schnell alle Betroffenen erreichen musste und auf die wir möglichst geschlossen reagieren müssen:

Offenbar wird seit ein paar Jahren sehr ernsthaft und weit fortgeschritten ein Atommüll Endlager in unserer Gemeinde geplant!



Dokumente, die nur diesen Schluss zulassen, inklusive aller Kalkulationen und einer nahezu vollständigen Projektbeteiligtenliste sind auf der Internetseite des mit den Planungen beauftragten Ingenieurbüros veröffentlicht.



Querschnitt Einlagerungs-Tunnel TTEL 2.2 Endlager HLW Moeckow M-V BRD / mit diesem Wandungsaufbau sind Teufen jenseits von -2.000 Metern sicher baubar.

Sollte es zur Realisierung des Projektes kommen, sind die Folgen absehbar:

- Verlust vieler Arbeitsplätze im Bereich des Tourismus, der Landwirtschaft und des Klinikums
- Gesundheitsrisiken durch radioaktives Material für alle hier lebenden Bürgerinnen und Bürger
- Unverkäuflichkeit (bzw. kompletter Wertverlust) unserer Grundstücke und Häuser

Planung über unsere Köpfe hinweg

Die Projektbeteiligtenliste offenbart, dass sämtliche Planungen bisher ohne die Betroffenen, also in erster Linie uns, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Karlsburg, durchgeführt wurden. Offenbar halten die Projektbeteiligten es nicht für nötig, uns zu befragen, ob wir Lust haben, als Atomklo der Republik zu dienen.

Geschlossene und schnelle Reaktion erforderlich

Um den Verantwortlichen zu zeigen, dass wir nicht über unsere Köpfe hinweg über die Zukunft unserer Gemeinde bestimmen lassen, ist eine geschlossene Reaktion von uns als Bürgerinnen und Bürgern notwendig. Darüber hinaus ist langfristiges, entschlossenes und im Umgang mit sozialen Medien kompetentes Agieren der Gemeindevertretung und insbesondere des neuen Bürgermeisters gefragt, damit wir im Kampf für unsere Zukunft, die Zukunft unserer Kinder und unserer Gemeinde nicht allein dastehen.

Informationsveranstaltung

In ca. zwei Wochen werde ich eine Informationsveranstaltung zu diesem Thema durchführen und soweit es mir auf der Basis der verfügbaren Informationen möglich ist, Ihre Fragen zur Endlagerproblematik beantworten. Momentan bin ich noch dabei Informationen zu sammeln, aufzubereiten und Hilfe von mit dieser Problematik vertrauten Menschen zu organisieren.

Ich hoffe schon jetzt, dass Sie dann zahlreich erscheinen, damit wir gemeinsam und transparent darüber beraten können, wie wir als Gemeinde auf diese Bedrohung reagieren.